Norddeutsche Rundschau bringt am 25. April 2018 auf der Titelseite dieses Foto mit dem Schlagwort „Sofort abschalten!“

MITTWOCH, 25. APRIL 2018 – NR. 96 – € 1,80 shz das medienhaus

Sofort abschalten!

Der Umweltverband BUND hat die sofortige Abschaltung der letzten sieben Atomkraftwerke in Deutschland gefordert. „Die Risiken der Atomkraft sind der Bevölkerung nicht länger zumutbar“, sagte Verbandschef Hubert Weiger. In Schleswig-Holstein darf der Meiler Brokdorf (Foto) laut Gesetz noch bis 2021 laufen. *shz*

Seite 3

DPA

und dazu im Innern auf Seite 3 diesen Bericht:

Umweltverband fordert sofortige Stilllegung von Brokdorf

BROKDORF/BERLIN Kurz vor dem morgigen 32. Jahrestag der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl hat der Umweltverband BUND die Abschaltung aller noch laufenden sieben deutschen Kernkraftwerke verlangt. „Die Risiken der Atomkraft sind der Bevölkerung nicht länger zumutbar“, sagte Verbandschef Hubert Weiger gestern in Berlin. Insbesondere seien die Meiler „nicht ausreichend vor Flugzeugabstürzen und Terrorangriffen geschützt“, weil „dringend nötige Nachrüstungen und Sicherheitsüberprüfungen nicht mehr stattfinden“. Das zeige eine Studie des BUND, die Weiger zusammen mit deren Autorin Oda Becker vorlegte.

Letzter aktiver Reaktor im Land: Der Meiler in Brokdorf. MEHMEL

Als besonders dringlich sieht der Umweltverband die sofortige Stilllegung des Reaktors im schleswig-holsteinischen Brokdorf an der Unterelbe an, der laut Atomgesetz noch bis Ende 2021 laufen darf. Grund für die Forderung des BUND sei ein zusätzliches Risiko in Brokdorf wegen eines Problems aus dem letzten Jahr: Damals wurden dort an Brennstäben unzulässig starke Oxidschichten entdeckt. Nach einer vorübergehend verordneten Abschaltung erlaubte die Atomaufsicht des grünen Kieler Energieministers Robert Habeck ein Wiederanfahren, nachdem Betreiber Preussenelektra sich verpflichtet hatte, den Reaktor nur noch mit 95-prozentiger Leistung zu fahren und auch nur im „abgesicherten Betriebsmodus“, bei dem die Leistung nicht mehr frei gesenkt und erhöht werden kann.

Zwar nannte Studienautorin Becker diese Maßnahme gestern „vernünftig“ – doch bezweifelte sie, dass die problematische Oxidation an den Brennstäben allein an einem zu intensiven Betrieb des Meilers liege. Vielmehr seien die Ursachen „nicht hinreichend geklärt“. Daher sei es „sicherheitstechnisch unverständlich, wieso der Betrieb weiterläuft“. Ähnlich argumentieren auch die Kernkraftgegner von „Brokdorf-akut“, die am Wochenende vor Ort demonstriert hatten.

Minister Habeck erklärte dagegen, dass die Ursachen für die zu dicken Oxidschichten „erforscht worden“ seien und in der „besonders intensiven Nutzung“ des Meilers gelegen hätten. Beleg dafür sei, dass es nach den verordneten Auflagen „zu keinen auffälligen Oxidschichtzuwächsen mehr gekommen“ sei. Das habe die diesjährige Inspektion ergeben.

Grundsätzlich würde allerdings auch Habeck das Werk in Brokdorf am liebsten rasch abschalten. „Energie- wie umweltpolitisch wäre eine sofortige Stilllegung aller Atomkraftwerke richtig und konsequent“, sagte er. „Doch die Rechtslage ist nun mal eine andere.“

Henning Baethge